Sonntag, 23. März. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7817. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. **1873.**

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 22. März, 7 Uhr Abends.

Posen, 22. März. Die katholischen Geistlichen, welche als Religionslehrer an den höhern Lehranstalten der Provinz Posen fungiren, müssen auf Veranlassung des Cultusministers zu einer Erklärung darüber aufgefordert werden, ob sie in Betreff der Unterrichtssprache die Anordnungen der Staatsregierung oder die des Erzbischofs v. Ledochowski befolgen werden. Falls sie Ersteres verweigern, soll das Provinzial-Schulcollegium mit ihrer Suspension und Einleitung des Disciplinar-Verfahrens auf Dienstentlassung gegen sie vorgehen.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Bern, 21. März. Die Commission des Berner großen Rathes hat sich zu dem Antrag an den großen Rath geeinigt, daß zu der Haltung der Regierung in den Bisthumsangelegenheiten die Billigung ausgesprochen und über den Protest von Lachat und der anderen Protestirenden aus dem Jura sowie der 97 katholischen Geistlichen zur Tagesordnung übergegangen werde.

Solothurn, 21. März. Der Cantonalrath hat das Iniativbegehren der Ultramontanen, das Vorgehen der Regierung in der Bisthumsangelenheit zu mißbilligen und die Inschutznahme des Pfarrers Gschwind der Volksabstimmung zu unterbreiten, mit 70 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

Genf, 21. März. Die liberalen und radikalen Vereine des Cantons Genf fordern mittelst Proclamation zur Annahme des neuen katholischen Cultusgesetzes auf. Die Volksabstimmung über das Letztere findet am 23. d. statt. Der Stadtrath von Alten hat den infallibilistischen Pfarrer Bläsi, zu dessen Nachfolger der Pfarrer Herzog gewählt worden ist, seiner amtlichen Functionen enthoben.

Versailles, 21. März. Die Nationalversammlung beschäftigte sich heute mit einer großen Anzahl von Anträgen ohne besondere Wichtigkeit. Die Berathung über die Petition des Prinzen Napoleon betreffs seiner Ausweisung aus Frankreich wurde nach dem Antrage des Ministers des Innern auf den 29. d. M. vertagt.

Constantinopel, 21. März. Der russische Botschafter Ignatieff hat gestern ein mit der türkischen Regierung geschlossenes und protokollarisch festgestelltes Abkommen unterzeichnet, durch welches russischen Unterthanen das Recht, unbewegliches Eigenthum in der Türkei zu erwerben, zugestanden wird. Dasselbe gewährt noch andere Erleichterungen, welche in dem 1866 von anderen auswärtigen Mächten unterzeichneten Protokolle den Unterthanen der Letzteren von der türkischen Regierung nicht zuerkannt worden sind. Dem neuen Abkommen mit Rußland gegenüber kann indeß von diesen Mächten der Vorbehalt der meist begünstigten Nation geltend gemacht werden.

Deutschland.

△ **Berlin**, 21. März. In einem jetzt dem Bundesrathe vorgelegten Nachtrags-Etat für das auswärtige Amt auf das Jahr 1873 ist angesetzt: Für den Staatssecretär eine Gehaltszulage von 6000 Thlr., Miethsentschädigung 3000 Thlr. Zur Begründung dieser Position heißt es: „Nachdem die Gehälter des Präsidenten des Reichskanzleramts und des Chefs der Admiralität auf den Betrag von 12,000 Thlr. festgestellt sind, ist es nothwendig geworden, das Gehalt des Staatssecretärs im auswärtigen Amt, welcher mit diesen Beamten in gleicher Categorie steht, auf denselben Betrag zu erhöhen, und ihm mit Rücksicht darauf, daß es zur Zeit nicht thunlich ist, ihm ebenso wie dem Präsidenten des Reichskanzleramts und dem Chef der Kaiserlichen Admiralität freie Wohnung in natura zu gewähren, eine angemessene Miethsentschädigung zu gewähren. Für einen Consul in Havre sind ausgesetzt 5000 Thlr., außerdem 700 Thlr. Büreaukosten-Entschädigung; ferner für einen Consul in Marseille 5000 Thlr., außerdem 700 Thlr. Büreaukosten-Entschädigung. Bei der Einrichtung des deutschen Consulats-Wesens in Frankreich nach dem Kriege hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, in den besonders wichtigen Handelsplätzen Havre und Marseille die Consulate zunächst eine Zeit lang nicht durch Wahlconsuln, sondern durch von hier zu entsendende Beamten verwalten zu lassen. Die Competenzen derselben sind bis jetzt aus dem ausgebrachten „Dispositionsfonds behufs Errichtung neuer Consulate“ bestritten. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse und da auch der Kaiserliche Botschafter in Paris sich dahin ausgesprochen hat, daß für die nächste Zeit weder in Havre noch in Marseille besoldete Consuln werden entbehrt werden können, hat es um so mehr gerathen erscheinen müssen, für die beiden Consulate Dotationen auszubringen, als der oben gedachte Dispositionsfonds zur Uebernahme anderweitiger nothwendiger Zahlungen in Anspruch genommen werden wird. — Nachdem der Reichstag in seiner letzten Sitzung bei Berathung des Etats für das auswärtige Amt auf das Jahr 1873 mit Rücksicht auf die lebhaften Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien den Antrag auf Errichtung von Berufs-Consulaten in Italien gestellt hat, ist in dem Nachtrags-Etat für 1873 zunächst die Dotation für ein Consulat in Messina mit 5000 Thlr. aufgenommen worden. Messina gehört zu den bedeutendsten Handels- und See-Exportplätzen Italiens. Während im Jahre 1870 in Genua 24,877 Schiffe, in Palermo 17,325 Schiffe, in Neapel 15,562 Schiffe verkehrten, belief sich die gleichzeitige Frequenz in Messina auf 26,451 Schiffe. — Von der von dem Reichstage in Vorschlag gebrachten Errichtung eines Berufs-General-Consulats in Rom ist Abstand genommen worden, weil die verbündeten Regierungen die Ueberzeugung von der unbedingten Nothwendigkeit eines solchen nicht zu erlangen vermocht haben. Dagegen liegt es in der Absicht, bei der Gesandtschaft in Rom einen zweiten Legations-Secretär anzustellen und diesem Agenten unter Anderem die Wahrnehmung der handelspolitischen Interessen zu übertragen. Die für denselben erforderliche Besoldung ist in dem Etat des auswärtigen Amts für das Jahr 1874 mit 2400 Thlr. ausgebracht worden.

× **Berlin**, 21. März. Die mecklenburgische Verfassungsfrage wird gutem Vernehmen nach demnächst wieder vor den Reichstag gebracht werden. Diesmal stehen 40,000 Petenten hinter den Abgeordneten, welche die verfassungsmäßige Gleichberechtigung Mecklenburgs mit den übrigen Bundesstaaten Deutschlands fordern. Es wäre einmal an der Zeit, daß dem Protectionsunwesen und der ritterschaftlichen Oberherrlichkeit in Mecklenburg ein Ende gemacht würde. — Bayerische Reichstagsabgeordnete haben den letzten Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses über die Kirchengesetz-Vorlagen beigewohnt und äußern sich mit großer Befriedigung über den glücklichen Ausgang der legislatorischen Campagne mit den Ultramontanen. Sie erkennen an, daß das preußische Abgeordnetenhaus ein Stück welthistorischer Culturarbeit für Deutschland mit der Durchberathung der vier Kirchengesetze zum Abschluß gebracht hat. Von derselben Seite wird indessen die Befürchtung gehegt, daß im Herrenhause eine Verwerfung oder doch eine Verschleppung der Kirchengesetzvorlagen den schönen Erfolg zu nichte machen könnte. Von eingeweihter Seite erfahren wir jedoch, daß den Gesetzen die Mehrheit des Herrenhauses gesichert sei. Um aber das rasche Zustandekommen nicht zu verzögern, wird von liberaler Seite im Herrenhause von der Einbringung solcher Amendements Abstand genommen, welche sonst gestellt worden wären. — Das gestrige Diner der vereinigten Fractionen der deutschen Fortschrittspartei des Reichstages, des Herren- und Abgeordnetenhauses verlief in bester Harmonie. Zahlreiche ernste und heitere Toaste wurden ausgebracht von den Abgg. Hausmann (Herrenhaus), Moritz Wiggers und Dickert (Reichstag), Eberti, Bender, Klotz, Kerst (Abgeordnetenhaus) ꝛc. Eugen Richter las den Wahlaufruf der Fortschrittspartei unter Beifall vor und brachte dem Verfasser Abg. Virchow ein Hoch aus. Hoppe folgte ihm mit einem solchen auf die Epigonen der Märztage. Ein telegraphischer Gruß wurde an den wiedergenesenden Abg. Frhrn. v. Hoverbeck und den ehemaligen Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Oberbürgermeister Grabow, gesendet. Die Versammlung trennte sich in der heitersten Stimmung.

X. **Schweidnitz**, 19. März. Der letzte Jesuit, welcher bisher sich noch als Gast bei dem hiesigen Pfarrer S. aufhielt, wurde heute, da er sich zu einer Trennung nicht entschließen zu können schien, in höflichster aber bestimmter Form von einem Gendarmen zur Bahn begleitet, damit er sich ein zuträglicheres Klima suche. Der Pater, ein Mann von umfassender wissenschaftlicher Bildung und großer Geselligkeit, erfreute sich allgemeiner Zuneigung, und so folgten denn auch heute etwa zwölf elegante Equipagen dem Wagen, in welchem er unter feierlichem Glockengeläute in Gesellschaft des Pfarrers und des Gendarmen zur Bahn fuhr. Nach einer Abschiedsrede des Pfarrers bestieg Pater M. in Begleitung des Beamten das Coupé, winkte und schnell trug ihn der Zug von hinnen.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. März. Das Verhältniß zwischen Regierung und Folkething ist fortwährend gespannt. Letzteres benutzt jede Gelegenheit, den Ministern zu sagen, daß ihm ihre Maßnahmen nicht gefallen. So hat es sich für den Führer der Socialisten Pio ereifert und Rechenschaft darüber gefordert, wie derselbe in der Untersuchungshaft behandelt werde. Dem Gesandten in Berlin hat es nur die Hälfte der von der Regierung für ihn geforderten Gehaltszulage bewilligen mögen. Bei der Berathung des Armeebudgets wird es wahrscheinlich einen heftigen Ansturm versuchen. Einstweilen hat bei der Abgeordnetenwahl in Helsingör der Kriegsminister Thomsen gegen den Oppositionsmann den Sieg davon getragen. Der Bau einer Eisenbahnbrücke über den Limfjord ist vom Reichstage genehmigt worden. Am 15. April werden die neuen Leuchtfeuer auf den Hafenmolen von Esbjerg und auf Säddingsstrand zum ersten Male angezündet und dann allnächtlich brennen. Nach der letzten Volkszählung hat Dänemark jetzt 1,822,000 Einwohner.

England.

London, 21. März. Gladstone's unzweideutige Erklärung, daß er keine Verpflichtung zur Auflösung des Parlaments anerkenne, hat auf der liberalen Seite allgemeine Genugthuung gewährt. Wenn das Cabinet das Vertrauen der Unterhausmajorität erringt, gilt das Project, das Parlament zum Herbst aufzulösen, für aufgegeben. In Disraeli's Bekenntniß wird die Angabe eines Programms allseitig vermißt, wegen dieses Mangels wird es stark bespöttelt. Seine emphatische Zurückweisung irgend einer Verbindung mit den Irländern und Ultramontanen, sowie die Erklärung, daß er die Gründung einer katholischen Universität für möglich halte, fanden jedoch beifällige Aufnahme. Die Stimmung des Parlaments droht eine unruhige Session. Heute schon erwartet man eine sehr erregte Debatte über Hardy's Antrag, betreffend die 3 Regeln des Washingtoner Vertrags. Fawcett wird seinen Entwurf eines Reformgesetzes der irischen Universität am 2. April einbringen. (Sp. Z.)

Frankreich.

Paris, 20. März. Die parlamentarische Commission für die nationalen Belohnungen erhebt Einspruch gegen die Verleihung des Großkreuzes der Ehrenlegion an Gontaut-Biron, weil derselbe Deputirter sei und als solcher während der Dauer seines Mandats keinen Orden erhalten dürfe. — Der Gouverneur von Paris hat das Verbot des Straßenverkaufes des „Paris-Journal“ aufgehoben.

Spanien.

Madrid, 19. März. Der Kampf mit den Carlisten ist ein Geduldsspiel zwischen Regierungstruppen und Carlisten, bei welchem diese zuletzt unterliegen müssen, aber noch lange Zeit Schaden thun können. Der Carlisten-Aufstand bildet nach wie vor die Nachtseite der spanischen Zustände. Daß den Carlisten endlich ernstliche Schlappen beigebracht wurden, beweist die Ankunft zahlreicher Flüchtlinge dieser Farbe auf französischem Boden. Wenn die Präfecten ihre Pflicht thun und diese Abenteurer sofort interniren, so wird dem carlistischen Unfug allmälig der Boden abgegraben werden können. Don Carlos selbst scheint keine Kampfhahn-Natur zu besitzen. Seine Ankunft wird von Zeit zu Zeit den stupiden baskischen Bauern verkündet, um der Aussicht, Revolverfutter zu werden, neue Reize zu verleihen; aber dieser „Gesalbte“ hält Vorsicht für die Mutter der Weisheit. Zum zweiten Male würde Spanien carlistische Prätendenten nicht entschlüpfen lassen, wie es zu seinem Unglück in früherer Periode mit zweien dieser Poltrons gethan. Auf den Philippinen ist noch viel Platz für distinguirte Exilirte, welche eine zerbrochene Krone mit Menschenblut zusammenleimen wollen.

Rußland.

— Der Kaiser reist, wie dem „Neuen Fremdenblatt“ aus Petersburg geschrieben wird, am 24. Mai alten Styls, das ist am 5. Juni, von dort nach Berlin, bleibt daselbst zwei Tage und kommt dann, am 10. Juni, nach Wien zum Besuche der Weltausstellung. Sein Aufenthalt in Wien soll vier Tage dauern, und begiebt sich der Kaiser sodann direct von hier nach Italien zur Kaiserin, die bekanntlich dort ihren bleibenden Aufenthalt genommen hat.

Amerika.

Newyork, 4. März. Für das mit dem 1. Juli beginnende Fiscaljahr ist ein Budget von 190,000,000 D. bewilligt worden. Die Kosten der Armee belaufen sich auf 29,000,000 D. oder etwa 1000 D. per Mann.

Danzig, den 23. März.

* [Polizeiliches.] Der Arbeiter Kulling aus Schillingsfelde, welcher in der K. Artillerie-Werkstätte arbeitete, wurde gestern dabei vom Portier angehalten, als er sich mit einer Quantität Blei, die er aus dem Arbeitssaale entwendet hatte, entfernen wollte. Er wurde verhaftet. — Gestern Abend wurde einem Stellmachergesellen auf dem Vorstädt. Graben aus einem Kleiderspinde ein Ueberzieher gestohlen.

* [Statistik.] Vom 14. März bis incl. 20. März sind geboren (excl. Todtgeburten) 32 Knaben, 35 Mädchen, Summa 67; gestorben 16 männl., 24 weibl., Summa 40 Personen. Todtgeboren 1 Knabe, 4 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 13, von 1—5 J. 5, 6—10 J. 1, 11—20 J. —, 21—30 J. 2, 31—50 J. 6, 51—70 J. 13, über 70 J. —. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 3, an Abzehrung (Atrophie) 4 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 5 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 1 Kind, an Bräune und Diphtheritis 1 Kind, an Masern 1 Kind, an katarrhal. Fieber und Grippe 2 Erw., an Schwindsucht 5 Erw., an Krebskrankheiten 1 Erw., an organischen Herzkrankheiten 2 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 3 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Kind, 2 Erw., an Gehirnkrankheiten 1 Kind, 1 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten

---

Der Besuch des Kaisers Wilhelm in Petersburg.

Wir lieben die Preußen gar nicht — schreibt man der Wiener „N. fr. Pr.“ aus der russischen Hauptstadt — ja wir können sie, aufrichtig gesagt, nicht leiden. Bei alledem freuen wir uns, daß sie im Frühling kommen. Es hat uns schon lange im Stillen geärgert, daß unser Kaiser jahraus jahrein in Berlin Besuche macht, ohne daß diese Besuche je von dem erwidert worden wären, dem sie galten. Der Kronprinz, Prinz Friedrich Carl, sein Vater Prinz Carl und der verstorbene Prinz Albrecht sind freilich hier gewesen; allein damit sind wir nicht zufrieden. Wir wollen die Genugthuung haben, den deutschen Kaiser selbst hier zu sehen. Nun, endlich werden wir sie haben. Natürlich haben wir keinen andern Gedanken, als wie wir die Pracht der Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin verdunkeln können. Und ich glaube, es wird uns gelingen. Der Berliner Hof hat Eigenschaften, welche zum Emporkommen im Leben ebenso unerläßlich sind, wie sie glänzender und großartiger Repräsentation im Wege stehen: er ist einfach, sparsam und peinlich ordnungsliebend. Wir sind weder einfach noch sparsam noch ordnungsliebend, aber eben deßhalb verstehen wir zu blenden, so lange wir Geld haben und wenn's auch sonst am Nöthigsten gebrechen sollte. — Wenn Kaiser Wilhelm kommt, müssen und werden wir Geld haben. Großartige Räumlichkeiten sind ohnehin vorhanden; das Berliner Schloß nimmt sich neben dem Winterpalast aus wie ein Puppenschrank und der Königsplatz verhält sich zu unserem Marsfelde, wie der Salon zum Ballsaal. Unsere Garde kann sich keines St. Privat rühmen, allein auf dem Exercierplatze darf sie sich immerhin sehen lassen, wenn auch heute von ihrer wunderbaren Vollkommenheit der maschinenmäßigen Ausbildung nicht mehr die Rede ist, welche einst der höchste Stolz des Kaisers Nikolaus war und nicht am wenigsten zu dem militairischen Nimbus beigetragen hat, den wir vor 20 Jahren noch in den Augen der Welt besaßen.

Seit der eiserne Brewern de la Gardie dem Zorne des Thronfolgers hat weichen müssen, ist es mit der Disciplin und damit auch mit der Leistungsfähigkeit der Garde bedenklich zurückgegangen; ist es während der Manöver des vorigen Sommers doch vorgekommen, daß der Erbe des russischen Thrones zum sichtlichen Aerger des Kaisers mit seinem ganzen Corps im Bette gefangen wurde! Bei alledem wird man es, wie gesagt, bei der natürlichen Anstelligkeit unserer Soldaten schon so weit bringen, daß die kritischen Blicke der Preußen nicht allzu viel auszusetzen finden werden. Auf einige Wochen wird der alte nikolaitische Geist unter unseren Generalen wieder erwachen. Der Gamaschendienst wird so unerbittlich geübt werden, als ob der hochselige Großfürst Michael aus seinem Grabe erstanden wäre — die Manöver werden ganz leidlich ablaufen und dann können unsere jungen Offiziere sich wieder dem schlaff müßiggängerischen Leben überlassen, welches die Signatur unserer militairischen Heereszustände bildet.

Die militärischen Schauspiele werden für die große Menge natürlich den Mittelpunkt der Besuchsfestlichkeiten abgeben. Für unsere politischen Feinschmecker ist die Erscheinung Bismarck's die Hauptsache, der nach mehr als zehnjähriger Abwesenheit zum ersten Male wieder nach Petersburg kommt. Da wir Moltke schon kennen, wird der Reichskanzler diesmal unbestritten die Centralsonne sein, um die sich Alles dreht. Als preußischer Gesandter war er hier beliebt, umsomehr, als sich Niemand bei uns rühmen kann, die Rolle geahnt zu haben, welche der flotte Zecher und Jäger zu spielen berufen war. Wenn unsere Politiker hörten, daß er in Deutschland bei Manchem für einen rising man („ein Mann mit großer Zukunft“) galt, so pflegten sie ungläubig lächelnd die Köpfe zu schütteln und zu meinen: „So etwas Besonderes könnten sie an dem Bismarck doch gar nicht finden.“ Diese einigermaßen abfällige Meinung verdankte er vorzugsweise der bekannten Offenherzigkeit, mit der er hier wie anderswo seine Pläne aufzudecken liebte. Aus dem Munde eines preußischen Diplomaten erschien uns das damals geradezu komisch. Seit Olmütz waren wir dermaßen gewohnt, Preußen als eine Art russischer Satrapie anzusehen, daß es uns völlig unmöglich war, an eine ernsthafte Action von dort aus zu glauben. Diese Anschauung hat viel mehr, als insgemein angenommen wird, unser Verhalten während der Krisen von 1866 und 1870 beeinflußt, und die Nachwirkungen davon machen sich noch heute in dem verbissenen Ingrimm bemerkbar, mit dem hier Alles, den Kaiser allein ausgenommen, die steigende Machtstellung Preußens betrachtet. Den Fürsten Gortschakoff hält man mit Recht für einen aufrichtigen Anhänger des preußisch-russischen Einvernehmens; allein man würde sich sehr täuschen, wenn man ihn auch für einen Freund Deutschlands und noch mehr, wenn man ihn für einen Freund Bismarck's hielte. Unser Reichskanzler ist einer der eitelsten Männer seiner Zeit; er trägt schwer an dem Bewußtsein, durch Bismarck aus der Stellung des „ersten europäischen Staatsmannes“, die er seit 1863 einzunehmen glaubt, verdrängt zu sein — um so schwerer, als er einsichtsvoll genug ist, die Ueberlegenheit des Collegen zu fühlen, wenn er sich auch nicht herbeilassen wird, dies offen zuzugestehen. Ob der Chef unseres Generalstabes, Graf Heyden, Moltke ähnliche Empfindungen entgegenträgt, vermag ich nicht zu sagen. Er kann jedenfalls nicht behaupten, daß ihn Jener um seinen wohlverdienten Ruhm gebracht habe; denn schwerlich hat irgend Jemand im Westen eine Ahnung von dem Dasein dieses Strategen, der dazu berufen ist, für Rußland den „Sieg zu organisiren.“

1 Erw., an andern chronischen Krankheiten 3 Erw., an Altersschwäche 1, in Folge Unglücksfalles 1 Erw.

Graudenz, 22. März. Zum Abschluß der Vermessungen für das Bahnproject Jablonowo-Graudenz-Marienburg, im besondern zur endgiltigen Bestimmung über die Linie, welche für die Bahn in der unmittelbaren Nähe von Graudenz zu wählen ist, hat die K. Ostbahn-Direction einen Beamten hierher gesandt.

Bromberg, 22. März. Nachdem sich herausgestellt hat, daß die hiesigen polnischen Theateraufführungen den Hauptzweck, die Unterstützung der hiesigen Armen, aus den Augen verloren, dagegen diese Aufführungen nur zur Geltendmachung polnisch-nationaler Interessen und sogar zur Befriedigung leiblicher Genüsse dienen mußten, hat sich der Magistrat in der Lage gesehen, künftig nicht mehr das Theater zu diesen polnischen Vorstellungen gratis herzugeben.

Zuschrift an die Redaction.

* Von der K. Direction der Ostbahn geht uns folgende „Berichtigung" zur Veröffentlichung zu:

„In der Beilage zu No. 7766 der „Danziger Zeitung" vom 21. Februar d. J. wird in einer Zuschrift an die Redaction Beschwerde geführt, daß Seitens der K. Direction der Ostbahn für die Beförderung von Getreide in bedeckten Wagen eine beliebig gegen den Normal-Tarif erhöhte Mehrfracht verlangt werde. Die in dieser Beschwerde enthaltene Darstellung des Sachverhalts ist thatsächlich unrichtig. Der Localtarif der Ostbahn bestimmt in Gemäßheit des § 22 No. 2 B des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands: „a) Es gilt als vereinbart, daß die Eisenbahnverwaltung die Güter der ermäßigten Wagenklassen B und C in unbedeckten Wagen zu befördern befugt sein soll 2c.; b) will der Versender der nach dem Vorstehenden zur bedeckten Beförderung nicht berechtigten Wagenladungsgüter die Eisenbahn bezüglich des Schutzes gegen die Witterung verantwortlich machen, so hat er im Frachtbriefe die Deckung der Güter und die Frachtberechnung für dieselben nach der höheren Tarifklasse A. ausdrücklich vorzuschreiben." — Getreide tarifirt zur Wagenladungsklasse B. und gehört mithin zu den Gütern, welche zur Beförderung in bedeckten Wagen nicht berechtigt sind. Bei den ungünstigen klimatischen Verhältnissen der von der Ostbahn durchschnittenen Provinzen hat jedoch die Verwaltung von der ihr zustehenden Befugniß, Getreidesendungen in offenen Wagen zu befördern, nur bei eingetretenem Mangel an bedeckten Wagen Gebrauch gemacht. — Ein derartiger Mangel findet seit längerer Zeit auf der Ostbahn statt, indem die Quantität der zu befördernden Güter der Wagenklasse A. eine so bedeutende ist, daß die bedeckten Wagen zum Transport derselben vollständig in Anspruch genommen werden. Unter diesen Umständen war die Eisenbahn-Verwaltung genöthigt, für die Güter der Wagenladungsklassen B und C eine strengere Durchführung der vorstehend angegebenen Bestimmungen anzuordnen, um nicht in die Nothwendigkeit versetzt zu werden, die Transporte der tarifmäßig in bedeckten Wagen zu befördernden Güter theilweise zu verzögern oder einzustellen. Diese Maßregel war mithin unter den vorliegenden Verhältnissen geboten und ist keineswegs beliebig, sondern im Einklange mit den bestehenden Bestimmungen getroffen."

Vermischtes.

Brüssel, 18. März. Die Uebernahme der luxemburger Eisenbahn ist gestern durch zwei große Unfälle bezeichnet worden. Ein Güterzug von Brüssel ist zwischen La Hulpe und Rixensart entgleist und einen Abhang von über 15 Meter Höhe hinabgestürzt. Der Locomotivführer ist tödtlich verletzt worden, ein Schaffner, der zwei Stunden lang unter den Trümmern eines Waggons begraben war, ist merkwürdiger Weise unverletzt geblieben. Man sagt, der Unfall sei böswillig hervorgerufen, indem Schienen quer über die Bahn gelegt worden seien. Der zweite Unfall traf gestern Abend den Zug von Arlon nach Namur, der zu Grönendael aus den Schienen gerieth. Der Heizer der Locomotive ward sehr schwer beschädigt, die übrigen Personen kamen mit dem Schrecken davon. Der Postwagen ward zertrümmert.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 22. März. Angekommen 5 Uhr 30 Min.

		Crs. v. 21.			Crs. v. 21
Weizen			Pr. Staatsschlds.	91	91
April-Mai	85 3/8	85 5/8	Wstp. 3 1/2 % Pfdb.	81 4/8	81 4/8
Mai-Juni	85 2/8	85 4/8	do. 4 % do.	91	91
Sept.-Oct.	79	79 1/4	do. 4 1/2 % do.	99 7/8	100 1/8
Rogg. matt			do. 5 % do.	104 2/8	104 2/8
April-Mai	55 2/8	55 3/8	Lombardenser.Cp.	115 3/8	115 1/8
Mai-Juni	55 1/8	55 1/8	Franzosen	203 5/8	203 6/8
Sept.-Oct.	53 4/8	53 4/8	Rumänier	47	45
Petroleum			Neue franz. 5% A.	88	87 7/8
Spt.-O. 200℔.	12 10/24	12 12/24	Oester. Creditanst.	207 1/8	206 7/8
Rüböl Spt.Oct	22 1/4	22 1/4	Türken (5%)	53	53
Spiritus			Oest. Silberrente	67 4/8	67 4/8
April-Mai	18 10	18 9	Russ. Banknoten	82 1/8	82
August-Sept	19 4	19 2	Oester. Banknoten	91 7/8	92
Pr. 4 1/2 % conf.	104 2/8	104 2/8	Wechselcrs. Lond.	6.20 5/8	6.20 5/8

Belgier Wechsel 79 1/4.

Productenmarkt.

Stettin, 21. März. (Ostf.-Ztg.) Weizen wenig verändert, pr. 2000℔. loco gelber geringer 50 bis 65 Rf., besserer 66—76 Rf., feiner bis 83 1/2 Rf. bez., Frühjahr 83 1/2, 83, 83 1/2 Rf. bez., Br. und Gd., Mai-Juni 83 1/2, 1/2 Rf. bez., Juni-Juli do., Juli-August do., Aug.-Sept. 83 Rf. Gd., 83 1/2 Rf. Br., Septbr.-Octbr. 78 3/4, 1/2 Rf. bez. — Roggen wenig verändert, pr. 2000℔. loco geringer 50—54 Rf., feiner bis 55 1/2 Rf. bez., Frühjahr 53 7/8—54 1/2, 54 Rf. bez., Gd. und Br., Mai-Juni 53 5/8, 7/8, 3/4 Rf. bez., Juni-Juli do., Juli-August 53 1/2 Rf. Br., September-Octbr. 52 3/4 Rf. bez. — Gerste unverändert, pr. 2000℔ loco 50—58 Rf., Frühjahr schles. 55 1/2 Rf. — Hafer matt, pr. 2000℔. loco 38—44 Rf., pr. Frühjahr 44 1/2 Rf. Br. — Erbsen unverändert, pr. 2000℔. loco 42—46 Rf., pr. Frühjahr Futter- 45 3/4 Rf. Br. — Winterrübsen wenig verändert, pr. 2000℔. pr. September-Octbr. 97, 96 3/4 Rf. bez. u. Br. — Rüböl matter, pr. 200℔. loco 22 1/2 Rf. Br., April-Mai 21 1/2 Rf. bez., Br. und Gd., Septbr.-Octbr. 22 Rf. bez. und Br. — Spiritus fester, pr. 100 Liter à 100 % loco ohne Faß 17 17/24, 19/24 Rf. bez., Frühjahr 17 19/24, 7/8, 5/8 Rf. bez., Mai-Juni 18 1/12, 1/8 Rf. bez. und Br., Juni-Juli 18 3/8 Rf. Br., 1/3 Rf. Gd., Juli-August 18 5/8 Rf. Br., 1/12 Rf. Gd., Aug.-Sept. 18 5/8, 7/8 Rf. bez., Septbr.-Octbr. 18 1/2 Rf. Br., 1/3 Rf. Gd. — Angemeldet: 8000 Ctr. Roggen, 600 Ctr. Hafer. — Regulirungs-Preis für Kündigungen: Weizen 83 1/2 Rf., Roggen 54 Rf., Hafer 44 1/2 Rf., Rüböl 21 1/2 Rf., Spiritus 17 5/8 Rf. — Petroleum unverändert, loco 6 5/24, 1/4 Rf. bez. und Br., Regulirungspreis 6 1/4 Rf., Septbr.-Octbr. 5 23/24 Rf. bez., 5 11/12 Rf. Gd., 6 Rf. Br., Octbr.-Novbr. 6 1/12 Rf. Br. — Leinöl, engl. 12 1/2, 1/4 Rf. bez. und Br. — Schweineschmalz, amerikan. 14 Rf. bez. — Leinsaamen, Rigaer Kron- 9 3/4 Rf. bez. — Harz, amerik. good strained 3 1/2 Rf. bez. — Actien. (Nichtamtlich.) Maklerbank 100 bez. Elysium 90 bez. und Gd. Neue Dampfer-Comp. 105 bez. Bergschloß 102 Br., 101 Gd.

Fettvieh-Bericht.

Danzig, 21. März. (Schütt & Ahrens in Danzig.) Die englischen und schottischen Märkte waren in verflossener Woche ziemlich reichlich versorgt und fand in fast allen Fällen eine leichte Räumung zu unverändert hohen Preisen statt. Der Glasgower Markt war durch starke Zufuhren etwas niedriger, für geringe und abfallende Qualitäten mußten etwas niedrigere Preise acceptirt werden. Der Import vom Auslande, namentlich von Hamburg und Dänemark, hat bereits angefangen und verspricht in diesem Jahre ziemlich lebhaft zu werden, da die schwachen Zutrifften von inländischem Vieh den Ansprüchen des gesteigerten Consums bei Weitem nicht genügen. Von hier werden die ersten Transporte Anfang nächsten Monats gehen und bei dem günstigen Stande der schottischen Märkte gewiß gute Resultate erzielen. Notirungen: Rindvieh: Prima 10s 6d pr. 14 ℔. engl. (Parität 25 Rf. pr. 100℔ Fleischgewicht frei hier). Secunda 9s 6d (Parität 23 Rf.), geringe 9s bis 9s 3d (21 bis 22 Rf.). — Schafe: Prima 11 bis 11 1/2 d (Parität 12 5/8—13 1/2 Rf. pr. 45 ℔. Fleischgewicht frei hier), Secunda 9 1/2 bis 10d (11—12 Rf.).

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 21. März. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Gute und beste Marken schottisches Roheisen 87—97 Sgr., englisches 74 bis 78 Sgr., schlesisches Coaks-Roheisen 74—75 Sgr. und Holzkohlen-Roheisen ... pr. 50 Kilogr. loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3 1/4—3 1/2 Rf., Walzeisen 5 3/8—6 ..., Kesselbleche 7 3/8—8 Rf. und dünne Bleche 8 3/8—9 Rf. pr. 50 Kilogr. bei größeren Posten. — Englisches und amerikanisches Kupfer 31 1/2—32 Rf. pr. 50 Kilogr., einzeln höher. — Zinn: Banca 51 1/4—51 3/4 Rf., Billiton 50 1/2—50 3/4 Rf. und prima Lammzinn 49 3/4—50 Rf. pr. 50 Kilogr., einzeln theurer. — Zink: W. H. Giesche's Erben in größeren Partien 8 11/12—9 Rf., geringere schlesische Sorten 1/8—5/12 Rf. pr. 50 Kilogr. weniger. — Blei: Tarnowitzer, Claustbaler und sächsisches 7 5/8 bis 8 Rf. pr. 50 Kilogr., einzeln mehr. — Kohlen und Coaks still, englische Nußkohlen nach Qualität bis 34 Rf. pr. 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelz-Coaks 28—36 Sgr. pr. 50 Kilogr. frei Bahn hier.

Meteorologische Depesche vom 22. März.

	Barom.	Temp. R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	336,2	— 8,6	N	mäßig	fast heiter.
Helsingfors	338,5	— 9,6	Wndst.	—	heiter.
Petersburg	337,0	—11,4	NW	schwach	heiter.
Stockholm.	340,3	— 3,8	N	schwach	fast heiter.
Moskau ..	327,5	— 3,4	NW	stark	Schnee.
Memel ...	337,6	+ 1,8	NW	schwach	trübe.
Flensburg.	338,4	+ 1,6	O	schwach	bedeckt.
Königsberg	337,5	— 0,6	NW	s. schw.	trübe.
Danzig ...	—	—	—	—	—
Putbus...	337,2	+ 1,4	NO	schwach	bewölkt.
Stettin ..	338,6	+ 1,2	NO	schwach	bedeckt, Nebel.
Helder...	338,4	+ 2,5	OSO	s. schw.	—
Berlin ...	337,2	+ 2,1	O	schwach	ganz bedeckt.
Brüssel...	336,6	+ 3,8	ONO	schwach	schön.
Köln	335,7	+ 0,9	SO	mäßig	sehr heiter.
Wiesbaden	332,9	+ 1,6	NO	schwach	bedeckt.
Trier	331,6	+ 0,9	NO	schwach	heiter.
Paris	—	—	—	—	—

Condensirte Milch. Der von der Anglo Swiß Condensed Milk Company in Cham (Schweiz) bereiteten condensirten Milch wurden an den im Jahre 1872 in Lyon, Paris und Moskau stattgehabten Ausstellungen die höchsten daselbst erhältlichen Preise zuerkannt: in Lyon das Diplom „Hors Concours", in Paris die große goldene Medaille und in Moskau die große goldene Medaille. An acht verschiedenen Ausstellungen, — Paris 1867, Bern 1867, Havre 1868, Altona 1869, Kassel 1870, Lyon 1872, Paris 1872, Moskau 1872 — an welchen das Product der genannten Gesellschaft bisher vertreten war, wurde keinem andern Fabrikate condensirter Milch höhere Auszeichnung zu Theil und hierin liegt wohl das sprechendste Zeugniß für unübertreffliche Qualität des Fabrikats von Cham. [5954]

ie Kölnische Zeitung,

...tendste Organ Deutschlands, wird der am 1. Mai zu eröffnenden Wiener Weltausstellung gebührende Rechnung tragen und hat dafür zwei ihrer hervorragendsten Mitarbeiter, Dr. Max Schlesinger und F. W. Hackländer gewonnen.

Im Laufe des Sommers wird der Naturforscher Dr. F. Ratzel, dessen populäre Aufsätze seit Jahren in der Kölnischen Zeitung erschienen und stets mit dem grössten Interesse aufgenommen worden sind, im speciellen Auftrage des Blattes eine längere wissenschaftliche Reise nach Nord- und Südamerika antreten, deren Dauer einstweilen auf mindestens achtzehn Monate festgesetzt ist. Dr. Ratzel soll bekannte und unbekannte Gegenden jenes Welttheiles durchforschen und steht eine Reihe spannender Schilderungen zu erwarten.

Bestellungen auf die Kölnische Zeitung nehmen sämmtliche Postanstalten an. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2 Thlr. 25 Sgr. für ganz Deutschland.

Der „Berliner Actionair"

hat sich durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er der Lösung desselben näher getreten, in den Kreisen der Börse, wie in denen der Capitalisten eine geachtete Stellung erworben, und er wird diese Stellung in dem beginnenden neuen Quartale durch prompte, sachkundige, reichhaltige und vor Allem **unabhängige** und deshalb durchans **zuverlässige** Berichterstattung zu erhalten und zu befestigen wissen.

Der Preis von **Einem Thaler pro Quratal** (durch die Briefträger **frei in's Haus geliefert** 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.) ermöglicht demnach Jedem, sich von den Bewegungen auf dem Capitalmarkte und von den Erscheinungen innerhalb der einzelnen Institute gründlich und sicher zu informiren.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes, sämmtliche Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen entgegen.

Die Expedition des „Berliner Actionair".
Beuth-Strasse No. 7.

P. P. Entsprechend der Wichtigkeit des Platzes übernahm ich selbst die Leitung meines Berliner Geschäfts. Gleichzeitig trat ein neuer Tarif mit ermäßigten Bedingungen ins Leben.

Berlin, Spandauerstraße 77. **W. Schimmelpfeng,** Frankfurt a. M., Liebfrauenberg 31.
Auskunfts- und Control-Bureau über geschäftliche insbesondere Credit-Verhältnisse.

Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete vermittelt als Agent der Preußischen **Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft** die Hypotheken-Darlehne, welche auf **Liegenschaften** und auf selbstständige, in größeren Städten belegene Hausgrundstücke gewährt werden. Es empfehlen sich vorzugsweise die **unkündbaren** Darlehne, welche durch mäßige Raten in einer längeren Reihe von Jahren getilgt werden. Die Prospekte und Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt, welcher auch die etwa sonst wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Danzig, im März 1873.

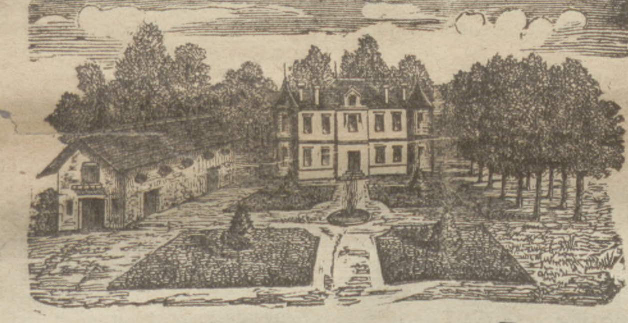
Robert Wendt,
Comtoir: Hundegasse No. 67.

(3656)

Tannin-Terpentin

gegen
Gicht, Rheumatismus und Nerven-Kopfweh
in Flaschen à 1 Rt. und à 12½ Sgr.
Bestellungen nimmt entgegen **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 3, vis-à-vis der Börse.

Weingut Château des Borges.



Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in **Bruges-Bordeaux** (Frankreich). Direkte Versendung ohne vertheuernde Zwischenexpedition meiner in eigenen Weinbergen gezogenen Bordeaux-Weine. Folglich billige Preise und Gewissheit vortrefflicher Qualität. **Jede Sendung, welche nicht befriedigt, wird ohne Widerspruch zurückgenommen.**

Roth oder Weiss 1869r Tisch-Wein . . . . . Thlr. 51. 10 Sgr.
" " " 1870r sehr guter, feuriger Wein " 65. — "
" " " 1868r " " " " " 76. 16 "
" " " 1865r fein Bouquet " " " 105. — "

Per Fass à 225 Liter oder 300 Flaschen, Fass inbegriffen.
Das halbe Fass kostet die Hälfte dieser Preise mit Rt. 2. 12 Sgr. Aufschlag. 100 Flaschen in Kisten 1865r Rt. 54., 1864r Rt. 63., 1862r Rt. 88. **Alles frachtfrei auf die vom Käufer bestimmte Bahnstation geliefert. Zoll nicht inbegriffen.**

Zahlung in 2 Monat-Tratten vom Tage der Factura oder in Rimessen auf Frankreich.

Anerkannt bester und billigster

Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Im Detail: pr. Dose von engl. Netto	1/1 ℔	1/2 ℔	1/4 ℔	1/8 ℔
für **Deutschland**	2 Rt. 15 Sgr.,	1 Rt. 10 Sgr.,	22 Sgr.,	12 Sgr.

Für grösssere Consumenten 5 und 10 Pfund-Dosen zu noch billigeren Preisen.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
General-Agentur für Europa: J Arthur F. Meyer, Hamburg.
Haupt-Depot für die östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie
L. Meyer & Co., Berlin, Jüdenstr. 54.
Zu haben in den bedeutenderen Apotheken, Specerei- und Delicatessen-Handlungen. In Marienwerder bei Herrn Apotheker **Schweizer.**

Tüchtige Ingenieure und Geometer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Gehalt in meinen technischen Bureaux in Berlin, Mauerstraße 8, Breslau, Palmstraße 8, und Prag, Fleischhackergasse 5 neu.

Offerten mit Zeugnißabschriften sind an mein Bureau in Breslau einzureichen.

F. Thiel,
Civil-Ingenieur.

Die verbreitetste und trotz ihrer vortrefflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit über sieben Jahren erscheinende

Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12½ Sgr. mit colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.

Die practische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, aber auch den Anforderungen der eleganten Gesellschaft nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die **Modenwelt** die beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Dank und Anerkennung.

Berlin, 12. October 1872. Ihr **vorzügliches Malzextrakt** hat mir die Gesundheit wiedergegeben. Gestatten Sie mir, Ihnen an dem für Sie so feierlichen Tage, beifolgendes Zeichen meiner Dankbarkeit zu überreichen. (Nebst Blumen-Bouquett.) R. Wernecke, Werderscher Markt, Blumen-Bazar zur Flora.

Cassel, 16 October 1872. Ew. Wohlgeboren bitte ich, mir nochmals 12 Flaschen von Ihrem **vorzüglichen Malzextrakt-Gesundheitsbier** gegen Postvorschuß zu senden. Baronin Lon Lauingen, Obere Carlsstraße No. 9.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,** Berlin.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 3, **Otto Saenger** in Dirschau, und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Erzeugnisse des Jos. Fürst, Apoth. zum weißen Engel in Prag.

Medic. flüssiger
Eisenzucker,
(Syr. ferri oxydati Hageri) nach Dr. Hagers verbesserter Methode gegen Blutarmuth und deren Folgekrankheiten.
1 Fl. 25 Sgr., ½ Fl. 12½ Sgr.

Gastrophan,
Specificum gegen Magenleiden. 1 Fl. 15 Sgr.

Eisencerat
gegen Frostbeulen.
1 Schachtel 8 Sgr.

Král's
echter Carolinenthaler
Davidsthee
gegen Husten und Brustleiden.
1 Päckchen 4 Sgr.

Chinamundwasser
und
Chinazahnpulver,
als vorzüglichstes Zahnreinigungs-Mittel. 1 Fl. M.-W. 12 Sgr. 1 Sch. Z.-P. 6 Sgr.

Flüssige Eisenseife
zur schnellen Heilung frischer Wunden 1 Fl. 20 Sgr., ½ Fl. 10 Sgr.
Aufträge besorgen in Danzig die Droguisten **Franz Jantzen,** Hundegasse 38, und **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48, in Praust: die Apotheke von **H. Werner.**

Alle Arten Gras-, Gemüse- und Blumen-Sämereien in durchaus frischer und zuverlässigster Qualität, worüber Catalog kostenfrei zu Diensten steht, empfiehlt

A. Lenz,
Kunst- u. Handelsgärtner,
Schießstange 3.

Bestes Drausener Dach-Rohr
empfiehlt billigst **Alex. Mielcke,**
Stadtgebiet 35.

Frische Rüb- und Leinkuchen

frei Czerwinsk und Pelplin empfiehlt billigst
L. Neumeyer,
Mewe.



Segeltuche, Flaggen, St. Petersburger Tauwerk.

Bei stattgehabter Eröffnung der Schifffahrt erlaube mir mein Lager westfälischer Segeltuche und St. Petersburger Tauwerk zur geneigten Entnahme bestens zu empfehlen.

Meine Abtheilung für Kompaßmacherei bringe gleichfalls in Erinnerung.

R. H. Spohn,
Segelmacher,
Danzig, Burgstraße 14.

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April c. ab, hier am Orte wieder die Gastwirthschaft in dem von mir käuflich erworbenen, bereits gut renommirten Hotel

Elbinger Hof

übernehmen und betreiben werde.

Wie früher im Englischen Hause werde ich auch hier bestrebt sein die mich mit ihrem werthen Besuch beehrenden Gäste, treu meinem Grundsatze, reell bedienen.

Bei guter Restauration, mit comfortable ausgestatteten 12 Fremdenzimmern und geräumigen Stallungen versehen, bin ich im Stande allen Anforderungen zu genügen und bitte das auswärtige Publikum, bei dessen Reisen nach Elbing, um geneigten Zuspruch.

Elbing im März 1873.

Achtungsvoll und ergebenst
Adolph Lau.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell **Southampton** anlaufend

D. Bremen	26. März	nach	Newyork	D. Weser	26. April	nach	Newyork
D. Main	29. März	"	Newyork	D. Ohio	29. April	"	Baltimore
D. Baltimore	1. April	"	Baltimore	D. Cöln	30. April	"	Newyork
D. Newyork	2. April	"	Newyork	D. Donau	3. Mai	"	Newyork
D. Deutschland	5. April	"	Newyort	D. Bremen	7. Mai	"	Newyork
D. Hansa	9. April	"	Newyork	D. Main	10. Mai	"	Newyork
D. Mosel	12. April	"	Newyork	D. Leipzig	13. Mai	"	Baltimore
D. Berlin	15. April	"	Baltimore	D. Newyork	14. Mai	"	Newyork
D. Rhein	19. April	"	Newyork	D. Deutschland	17. Mai	"	Newyork
D. America	23. April	"	Newyork				

Extra-Dampfer nach Newyork und Baltimore werden nach Bedarf expedirt.
Passage-Preise: nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. Straßburg 26. März D. Frankfurt 9. April.
Passage-Preise Erste Cajüte 210 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

von Bremen nach Westindien via Southampton

nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, Curaçao, La Guayra** und **Porto Cabello,** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der **Westküste Amerika's,** sowie nach **China** und **Japan**
D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm 6. April.**
und ferner am **6.** jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie (2500)

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin zu Contract-Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.
(2500) **C. Meyer,** conceff. Agent, 3. Damm No. 10.

Schlesische Steinkohlen

in Original-Gruben-Beladung,

die nach praktischen Erfahrungen u. Analysen bewährter Fachmänner den englischen in Güte u. Heizkraft vollständig gleich gestellt werden, offeriren aus den beliebtesten Gruben des Ober- und Niederschlesischen Steinkohlen-Reviers zur Kesselfeuerung, Haushaltung u. s. w. billigst franco Danzig, wie aller Eisenbahnstationen der Provinz

Dross & Staberow, Danzig, Hundegasse 30,
Vertreter von Barschall & Kladt-Liegnitz.

Am 28. und 29. Mai d. J. wird zu Neubrandenburg der vierte große

Zuchtmarkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preuß., Mecklenburg-Schwerin. und Strelitzer Landesregierung, sowie der hohen Senate der freien Städte Hamburg und Lübeck am 29. Mai eine **große Verloosung von Equipagen, ca. 100 Pferden und 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt.**

Hauptgewinn:
Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern,
Gesammtwerth der Gewinne 32000 Thlr.
Preis des Looses 1 Thlr.

Der Verkauf der Loose ist dem Herrn
V. Siemerling in Neubrandenburg
übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.
Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.

Das Generaldebit der Loose für Westpreußen ist dem Herrn **Edw. Schlömp** in Elbing übertragen.
V. Siemerling.

Feines englisches Kamin-Geräth mit Vorsätzen, zu drei Fach Fenstern grüne hölzerne Jalousien zum Stellen, die Danziger Zeitung seit ihrem Erscheinen bis 1873, in Jahrgängen gebunden, ein großer eiserner Geldkasten, billig zu verkaufen Langgarten No. 39.

15,000 Thlr. Stiftsgelder sind im Ganzen auch getheilt zur ersten Stelle zu 5 pCt. sofort zu begeben. C. W. Helms, Jopengasse 23.

Sichere Wechsel, Documente, überhaupt jede sichere Forderung kauft
C. W. Helms, Jopengasse 23.

Durch das
juristische Concipienten-Bureau
von
C. W. Helms,
Danzig, Jopengasse 23,
werden schriftliche Arbeiten jeder Art,

als: Klagen, Klage-Beantwortungen, Appellations-Rechtfertigungen in Civil- und Criminalsachen, sowie Rekurs-Gesuche in Bagatell- und Polizei-Sachen, Reclamations-Gesuche, Contrakte, Punktationen, Gnadengesuche, Privat-Correspondenzen, Testaments-Entwürfe, Inventarien-Verzeichnisse zur Ausschließung der Gütergemeinschaft, namentlich bei denjenigen, die noch nicht zwei Jahre verheirathet sind, sowie bei Nachlaßsachen und dergleichen mehr, billig angefertigt; auch wird in jeder Beziehung unentgeltlich Rath ertheilt, nach den neuesten bestehenden Gesetzen.

Ich bemerke, daß ich Niemandem unnöthige Kosten verursache, indem ich nur solche Sachen übernehme, wo ich ein günstiges Resultat voraussehe. **C. W. Helms.**

Meine liebe Frau **Flora** geb. **Lejeune Dirichlet** ist heute Nachmittag 5 Uhr von einem kräftigen Mädchen leicht und glücklich entbunden.

Danzig, den 22. März 1873.

Dr. **Baum**,
Stabsarzt im 4. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5.

Heute Nachmittag ½3 Uhr entschlief sanft an den Folgen Rippenfellentzündung unsere Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Josepha Sack

in ihrem 68. Lebensjahre. Dieses zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt an.

Danzig, 22. März 1873.

Die Hinterbliebenen.

So eben erschien in meinem Verlage:

Die Hochzeit zu Ulfåsa.

Schauspiel in 4 Acten
von
Hedberg.
Aus dem Schwedischen
von
G. Hilder.
Preis broschirt 20 Sgr., eleg. geb. 27 Sgr.

Danzig. **A. W. Kafemann.**

Credit-Bank
von
Donimirski, Kalkstein, Łyskowski & Co.

Da in der am 17. d. M. stattgehabten General-Versammlung der Aktionäre in Betreff der auf der Tages-Ordnung stehenden Anträge

a. Antrag des persönlich haftenden Gesellschafters Theodor von Donimirski auf Buchwalde, ihn mit dem 1. Juli 1873 als solchen aus der Firma zu entlassen,

b. Antrag der persönlich haftenden Gesellschafter Anton v. Kalkstein und Mieczyslaw v. Łyskowski im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrath an Stelle des ausscheidenden persönlich haftenden Gesellschafter Herrn Dr. Anton von Donimirski als solchen in die Firma aufzunehmen auf Grund der §§ 16 und 17 des Statuts

ein definitiver Beschluß nicht zu Stande gekommen ist, weil zwar die Majorität die Anträge genehmigte, jedoch ein Drittel des Grund-Kapitals nicht vertreten war, so wurden die Actionäre auf Grund des § 29 der Statuten behufs Erledigung dieser und anderer Angelegenheiten zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf

den 8. April 1873,
12 Uhr Mittags,

in dem Saale des Hotels drei Kronen hiermit eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Die oben ad a. und b. angegebenen Anträge,
2. Feststellung und notarielle Verlautbarung der Erhöhung des Grund-Kapitals auf 500,000 Rthlr.,
3. Antrag auf Aenderung des § 34 ad 2a. und c. der Statuten, bisheriger Wortlaut:
   2a. ⅓ der Reserve-Fond
   c. ⅓ die Aktionäre als Superdividende nach Verhältniß ihrer Antheile,
   soll dahin abgeändert werden
   2a. ⅛ der Reserve-Fond
   c. ⅝ der Aktionäre als Superdividende nach Verhältniß ihrer Aktie.

Der Aufsichtsrath.
Ignacy von Lyskowski auf Miliszewy,
Vorsitzender.

Zur gef. Beachtung für Lotterie-Interessenten.

Zur 4. Classe 147. Pr. Staats-Lotterie, Ziehung vom 19. April bis 6. Mai d. J., Hauptgewinne: 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000 Rthlr. etc. etc., verkauft und versendet gedruckte Antheilloose: 1/1 à 80 Rthlr., 1/2 à 40 Rthlr., 1/4 à 20 Rthlr., 1/8 à 10 Rthlr., 1/16 à 5 Rthlr., 1/32 à 2 2/3 Rthlr., 1/64 à 1 1/3 Rthlr. das vom Glück am meisten begünstigte **Haupt-Lotterie-Comtoir** von

August Froese,
Frauengasse 18.

NB. Vom 1. April ab Brodbänkengasse No. 20.

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg
!!!zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen **28. Auflage** der segensreichen Broschüre: **„Die einzig wahre Naturkraft“** oder **Sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

Gustav Germann
in Braunschweig.

Gratis.

Unseren Herren Rübenanbauern hiermit die ergebene Nachricht, daß Rübensamen für die diesjährige Aussaat angekommen ist. Wir bitten um baldige Abholung, um für den Fall, daß das bezogene Quantum nicht ausreicht, die Nachbestellung rechtzeitig veranlassen zu können; ferner bitten bei Abholung die erforderlichen Säcke mitzusenden, da wir den Samen wegen billigeren Preise exclusive Emballage gekauft haben.

Actien-Zuckerfabrik Liessau.

Im Gutswalde Gr. Trampken stehen Birken, Kastanien, Bergerlen, Rothtanne zur Wegebepflanzung u. Anlagen z. Verkauf.

H. M. Herrmann

erlaubt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrs-Saison anzuzeigen.

Nouveautés in Kleiderstoffen.

Schwarze Seidenstoffe in nur erprobt guten Qualitäten,
Moiré antique, Moiré rayé, Fayé,
Epinglé und **Poult de soie** in den neuesten Farbentönen,
Sammet-Paletots, Tuniques, Costüme,
im elegantesten Genre,
Franz. Long-Châles, engl. Rips- und **Lama-Tücher.**

Newyorker
Germania, Lebens-Versicher.-Gesellsch.

Europäische Abtheilung, 48 Markgrafenstraße in Berlin,
errichtet 1868.

Special-Verwaltungs-Rath für Europa:
Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Director.

Depositum in Deutschland: Thlr. 225,000.

Activa am 1. Januar 1873: Rthlr. 7,384,908. Vermehrung der Activa in 1872: Rthlr. 952,153. Reiner Ueberschuß über alle Passiva: Rthlr. 551,470. Baares Einkommen in 1872: Rthlr. 2,566,744.

Versicherungen in Kraft: 19,365 Policen für Rthlr. 49,017,040,
davon in Europa . . 2,801 " " " 4,946,962.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum Dividenden-Vertheilung schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien. —

Nähere Auskunft ertheilt:

A. P. Muscate, General-Agent in Danzig.

Gebr. Wagner, General-Agent in **Königsberg.** **Albert Voelker,** General-Agent in **Gumbinnen.** **Gust. Meisner,** General-Agent in **Stettin.** **Bernh. Jacob,** General-Agent in **Coeslin.** **E. Steiner,** General-Agent in **Bromberg.**

Gegen Rheumatismus, Gicht u. Nervenkopfweh.

Erfolg. Herrn Th Höhenberger, Breslau.

Vor allem Anderen sage ich Ihren meinen herzlichsten Dank, da ich durch Ihren

Tannin-Terpentin*)

so weit hergestellt bin, daß ich, Gott sei Dank herumgehen kann und wünsche Jedem, sich an dieses Mittel zu halten, der an **rheumatischen Schmerzen leidet.**

Folgt Bestellung.

Alt-Kemnitz, Kr. Hirschberg, den 5. December 1872. **A. Beck.**

*) In Flaschen à 12½ Sgr. und 1 Rthlr. zu haben
in Danzig bei **Richard Lenz,** | in Neustadt W.-Pr. bei **H. Brandenburg,**
" " " **Albert Neumann.** | " Pr. Stargardt bei **J. Stelter.**

Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Thorwaldsen, Washington.

Expeditionen 14tägig, Donnerstags.
April 3. April 17. Mai 1. Mai 15. Mai 29 u. s. w.

Passagepreise incl. Beköstigung:
Kajüte Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

Credit-Bank
von
Donimirski, Kalkstein, Łyskowski & Co.

Gewinn- und Verlust-Conto
pro 31. Dezember 1872.

	Debet.			Credit.		
Conto-Corrente	4217	—	6	432	12	4
Einrichtungskosten-Conto 10% Abschr.	175	6	—	—	—	—
Verwaltungskosten-Conto	9414	16	—	—	—	—
Zinsen-Conto	—	—	—	35348	22	4
Commissions-Conto	—	—	—	18854	26	8
Effecten-Conto	—	—	—	4012	23	5
Dividenden-Conto pro 1872	26908	12	6	—	—	—
Reserve-Fond	8973	4	9	—	—	—
Tantièmen der Firmen-Inhaber	8960	15	—	—	—	—
	58648	24	9	58648	24	9

Bilance per 1. Januar 1873.

	Debet.			Credit.		
Actien-Capital	—	—	—	468500	—	—
Cassa-Conto	4574	24	10	—	—	—
Reserve-Fond	—	—	—	68699	17	7
Immobilien-Conto	104501	23	—	—	—	—
Wechsel-Conto	240095	20	3	—	—	—
Depositen-Conto Littr. A.	—	—	—	30308	10	—
" " Littr. B.	—	—	—	37166	20	6
" " Littr. C.	—	—	—	530364	1	9
Effecten-Conto	26003	27	6	—	—	—
Einrichtungskosten-Conto	1576	16	7	—	—	—
Dividenden-Conto pro 1869	—	—	—	201	—	6
" " pro 1870	—	—	—	1082	10	6
" " pro 1871	—	—	—	683	11	10
" " pro 1872	—	—	—	26908	12	6
Tantièmen-Conto	—	—	—	8960	15	—
Conto corrente	796121	18	—	—	—	—
	1172874	10	2	1172874	10	2

Die Firmen-Inhaber:
Donimirski, Kalkstein, Łyskowski.
Der Vorsitzende im Aufsichtsrathe:
Slaski.

Zur Saat

empfiehlt Weißklee, Rothklee, Tymotheum, Wicken, Lupinen, Erbsen, Hafer (Altscheffel 62 Pfund schwer) nur in **sehr schöner** Qualität

Julius Liebert,
Marienwerder.

Ein Pöstchen
Rothklee (Spätes)
zur Saat offerirt
C. Schulz, Marienburg.

---

150 Ctr. Pferdebohnen zur Saat, 2½ Thlr. pr. Ctr. u. 90 Stück Masthammel verkäuflich in Trankwitz per Christburg.

In Langefuhr bei Danzig, unweit der Lindenallee, ist eine hart an der Chaussee belegene, ca 48′ br. **Baustelle** mit ¼ Morg. Garten zu verkaufen.

Adressen sub 6073 in d. Exped. d. Z. erb.

2150 Eichenstämme

(80 bis 90,000 Cubikfuß) von 6 bis 36 Zoll Durchmesser in der Brusthöhe, stehen in dem zur Herrschaft **Pluskowens** bei Culmsee (Westpreußen) befindlichen Walde zum Verkauf.

Ein massives Haus

in Danzig, Rechtstadt, am Markt (darin **Colonial- u. Materialwaaren-Handlung etc.) jährl. Umsatz bis 50 Mille,** Wasserleitung, Canalisation, **Doppelkeller gewölbt,** ist für ca. 10,000 Rthlr. bei 3 bis 2 Mille Anzahlung schleunigst zu verkaufen durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 34.

Vortheilhafte Guts-An- und Verkäufe besorgt

C. Emmerich
in Marienburg,
Hohe Lauben No. 16.

Meine im Marienwerder Kreise belegene Gastwirthschaft, verbund. m. Material- und Schnittwaaren, nebst einem großen mass. Anbau, worin sich ein großer Saal und Bäckerei befindet, bin ich Willens wegen Uebernahme meines elterlichen Grundstücks, für den Preis von 4500 Rthlr. zu verkaufen. Adr. unter 5914 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine Anzahl Füllungs-Stubenthüren, sowohl einflüglige wie Doppelthüren, werden Schmiedegasse 30 gekauft.

1000 Stück kiefern Rundholz,

von 50 bis 68 Fuß Länge und 14–21 Zoll Mitte, zu verkaufen durch **C. Eichstaedt** in Pien bei Ostrometzko a. d. Weichsel.

Eine
Krugwirthschaft

in einem **großen Kirchdorfe,** mit 28 M. Land, an einer lebhaften Chaussee belegen, ist Familienverhältnisse halber sofort für **einen sehr billigen Preis** von 7000 Rthlr. mit 1000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch

C. W. Helms,
Danzig, Jopengasse 23.

Ein praktischer Landwirth, ca. 20 Jahre beim Fach, bestens empfohlen, sucht Stellung auf einem größeren Gute als Verwalter oder Oberinspector. Gefällige Offerten beliebe man unter C. A. 111 poste restante Oliva bei Danzig einzusenden.

Zur selbstständigen Führung meiner Hauswirthschaft suche eine erfahrene anständige Wirthin. Meierei-Kenntnisse erwünscht. Bei Leitung von beidem Gehalt und Tantième circa 120 Rthlr. Antritt sofort. Meldungen in **Scharschau** bei Dt. Eylau.

Schäfer.

Günstiger Gu[...]

Eine Besitzung von [...] 1 Meile von der Bahn und Chaussee belegen, die Hälfte Weizen- und Gerstenboden, die andere Hälfte guter Roggenboden, Aussaat 230 Scheffel Winterung, 15 Scheffel Gerste, 100 Scheffel Hafer, 10 Scheffel Erbsen und so mehr, soll bei **sofortiger Uebernahme** mit dem **vollständigen lebenden** und todten Inventarium für den **sehr billigen** Preis von 20,000 Rthlr. mit 6000 Rthlr. Anzahlung verkauft werden, Hypothek **fest** und sicher.

Alles Nähere durch den Güter-Agenten

C. W. Helms,
Danzig, Jopengasse 23.

Eine Besitzung

von 2 Hufen culm. (im Werder, 1 Meile von Dirschau belegen) **ist Krankheitshalber, mit auch ohne Inventarium, vortheilhaft** mit 6000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei

C. W. Helms,
Danzig, Jopengasse No. 2[...]

Ein Mühlengrundst[...]

(Holländer) mit 8 Morgen Land, soll für **einen sehr billigen Preis,** mit 1- bis 2000 Rthlr. Anzahlung, verkauft werden durch

C. W. Helms,
Danzig, Jopengasse 23.

Bei dem Wiederbeginn des Frühjahrgeschäfts mache ich auf mein

Stellen-Vermittelungs-Bureau

für junge Kaufleute aufmerksam, und habe ich Vacanzen **in allen Branchen,** namentlich **gesucht** sind tüchtige Reisende, Correspondenten und Buchhalter mit schöner Handschrift und gewandte Verkäufer für alle Fächer. Zum sofortigen Antritt ein mit der Branche vertrauter Reisender für ein Papier-Geschäft, zwei tüchtige Destillateure und ein Verkäufer für ein Papier- und Cigarren-Geschäft durch das Stellen-Vermittelungs-Bureau von

Hermann Zimmermann,
Stettin, Friedrichstraße 6.

Ein tüchtiger **Metteur** für eine täglich zweimal erscheinende Zeitung, **20 Accidenzsetzer,** sowie **Werk- und Zeitungssetzer,** Nichtverbandsmitglieder, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in **Heinrich Lindner's** Buchdruckerei, **Breslau,** Albrechtstr. 29

Koch-Gesuch.

Die Offiziermesse S. M. S. „Ariadne“, welche Mitte April in Danzig in Dienst gestellt wird, sucht einen ausgelernten Koch. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen wollen dieselben einsenden.

Wilhelmshaven. **Bischoff,**
Torpedo-Abtheilung.

Ein tüchtiger Gärtner findet sofortiges Unterkommen auf Dom. Rathsdorf bei Stargard.

Ein Speicherwaarengeschäft in Elbing,

frequente Lage, nebst allen Utensilien, Wohnung und 30 Last Schüttung vom 1. Juli, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen.

Näheres bei **H. Döllner,** Danzig, Heil. Geistgasse 75.

Eine herrschaftliche Wohnung in Oliva in der Nähe des Karlsberges, bestehend aus 2 Stuben, Küche nebst Zubehör und Eintritt in den Garten, ist mit auch ohne Möbel während der Saison zu vermiethen. Nähere Auskunft Bahnhof Oliva.

Montag, 7 Uhr:
Gesangverein im Gymnasium.

Restaurant Brodbänkengasse No. 1.

Alle Abend Concert von der beliebten Damenkapelle Bleyer aus Böhmen, wozu ergebenst einladet **J. B. Jäcke.**



Ausgezeichnetes
Bock-Bier
täglich zu haben bei
J. Giesebrecht,
Pfefferst. 53.

Selonkes Theater.

Sonntag, den 23. März. **Erstes Gastspiel der renommirtesten englischen Soubrette Miss Lotta Walton.** U. A.: **Der Herr Stadtmusikus und seine Kapelle.** Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen. **Doctor Robin.** Lustspiel. **Esmeralda, The flower girl, Potpourri of English populairs** und **The dashing lady,** vorgetragen von **Miss Lotta Walton.**

Herr **von Kries-Bangschin** hat unserer Kasse als Ertrag von zwei Liebhaber-Theater-Vorstellungen in Praust die Summe von fast 400 Rthlr. übergeben.

Ihm sowohl wie den geehrten Damen und Herren, welche mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit durch ihr mühevolles und opferfreudiges Mitwirken dieses günstige Resultat erzielt haben, sagen wir unsern wärmsten Dank.

Praust, im März 1873.

Der Vorstand d. Lazarethbaufonds.
Dr. Wiedemann. E. Hirschfeld.

Auf Ihren Brief vom 14. d. finden Sie Antwort in einem Poste restirenden Brief, dessen Adresse aus den drei letzten Buchstaben meines Namens besteht.

Gelegenheitsgedichte jeder Art werden schnell und billig angefertigt von

Agnes Deutler, Wwe.,
3. Damm 13.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.